

**Zeitschrift:** FemInfo / Verein Feministische Wissenschaft Schweiz = Association suisse femmes, féminisme, recherche  
**Herausgeber:** Verein Feministische Wissenschaft Schweiz  
**Band:** - (2008)  
**Heft:** 13

**Buchbesprechung:** Publikationen = Publications

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

REZENSION VON DANIELA KISSLING

## «Wandel der Geschlechterverhältnisse durch Recht?»

KATHRIN ARIOLI / MICHELLE COTTIER / PATRICIA FARAHMAND / ZITA KÜNG (Hrsg.)

Dike Verlag, Zürich 2008, 347 Seiten, Fr. 48.--

### I. Einleitung

Die vorliegende Publikation basiert auf Beiträgen des Kongresses «Recht und Gender Studies», der im September 2006 an der Universität Zürich stattfand.

Die Autorinnen gehen der Frage nach, in welchen Bereichen sich das Recht als Instrument zur Herbeiführung von Veränderungen im Geschlechterverhältnis bewährt, und in welchen es im Gegenteil zur Verfestigung von Ungleichheiten in der Geschlechterordnung beiträgt, und hinterfragen, was Ziel kritischer Geschlechterpolitik sein soll.

### II. Wandel der Geschlechterverhältnisse durch Recht?

Im ersten Teil des Bandes zeichnet ELISABETH

HOLZLEITHNER die historische Entwicklung der feministischen Rechtswissenschaften nach.

SUSANNE BAER vermittelt einen Überblick über den Stand des Gleichstellungsrechts auf globaler, europäischer und nationaler Ebene und die Tendenzen in der Gleichstellungspolitik.

### III. Frauenbewegung und Feminismus als Antrieb für Rechtsreformen

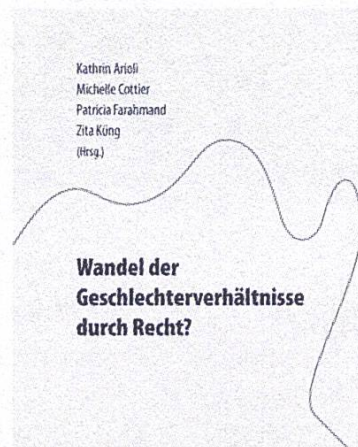
Im zweiten Teil untersucht MARIA DRAKOPOULOU das Verhältnis zwischen Feminismus und der Praxis der Rechtsreform am historischen Beispiel der feministischen Politik der Rechtsreform im England des 19. Jahrhunderts.

GESINE FUCHS macht deutlich, wie die Prinzipien und Institutionen des demokratischen Rechtsstaates auf den verschiedenen Ebenen gezielt zur Verwirklichung demokratischer Geschlechterverhältnisse genutzt werden können.

### IV. Gleichstellung in der Arbeitswelt im internationalen Vergleich

Im dritten Teil des Bandes berichten HEIDI STUTZ / ELISABETH FREIVOGEL / MARIANNE SCHÄR MOSER auf der Basis einer breit angelegten Studie im Auftrag des Bundesamtes für Justiz, inwieweit sich das 1996 in Kraft gesetzte Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann bewährt hat, und wo die Ursachen für die Umsetzungsdefizite liegen.

BARBARA HAVELKOVÁ untersucht den Stand der



Umsetzung des EU-Gleichstellungsrechts in der Tschechischen Republik und stellt insbesondere fest, dass die politischen Akteure eher die Einhaltung der Verpflichtungen gegenüber der EU im Blick hatten als die Verwirklichung der Gleichstellung.

Weiter ortet sie gravierende Defizite bei der Anwendung des Gleichstellungsrechts durch die tschechischen Gerichte.

NATALIE IMBODEN sieht die Ursache für den Vollzugsnotstand in der Schweiz in Bezug auf die Lohngleichheit bei der liberalen Ausgestaltung des schweizerischen Modells, welches hauptsächlich an die Eigenverantwortung der Arbeitgebenden appelliert. Diesem Modell stellt sie das proaktive kanadische Modell gegenüber, das Arbeitgebenden verbindliche Zielvorgaben auferlegt.

EVA KOCHER analysiert das Verhältnis zwischen dem Individualanspruch auf gleiches Entgelt und proaktiven Handlungsmodellen wie dem Pay Equity Plan nach kanadischem Vorbild und untersucht deren Vereinbarkeit mit dem EU-Gleichstellungsrecht.

KARINE LEMPEN kritisiert die Tendenz der schweizerischen Rechtspraxis, die Definition der sexuellen Belästigung auf belästigendes Verhalten zu reduzieren, welches im engeren Sinn sexuell motiviert ist und andere Belästigungsformen gestützt auf das Geschlecht unter dem Titel Mobbing abzuhandeln.

LEENA LINNAINMAA zeigt auf, dass die Gleichstellung der Geschlechter in der Arbeitswelt nur mit einer Vielzahl von Massnahmen und durch das Zusammenwirken verschiedenster Akteure zu erreichen ist.

## V. Umbruch der Geschlechterverhältnisse in der Familie

Im vierten Teil des Bandes zeigen MARIA WERSIG / ANNEGRET KÜNZEL am Beispiel Deutschlands, wie die Regelung des Ehegattenunterhalts mit seiner Ausrichtung auf das (männliche) Ernährermodell und die Ehezentrierung im Bereich der Existenzsicherung die überkommene Rollenverteilung in der Partnerschaft fortschreiben.

BIRGIT STALDER untersucht anhand von Scheidungsprotokollen der Amtsgerichte Bern und Saane zwischen 1876 und 1912, welche Normvorstellungen das Eheleben in dieser Zeit prägten, und welchen Einfluss Geschlecht und Konfession auf diese Vorstellungen hatten.

PRISKA GISLER / SARA STEINERT BORELLA / CAROLINE WIEDMER nehmen die parlamentarische Motion Wehrli für das gemeinsame Sorgerecht zum Anlass, um ausgehend von ROUSSEAUS «Emile» aufzuzeigen, wie die ideale Familie und die damit verbundene Geschlechterrollenzuschreibung in der Schweiz in den vergangenen dreihundert Jahren gedacht, diskutiert und institutionalisiert wurde.

JEANNE DUBOIS weist in ihrem Kommentar das von MARIA WERSIG / ANNEGRET KÜNZEL vorgebrachte Postulat, den Ehegattenunterhalt abzuschaffen, zurück und hält die von WEHRLI geforderte Einführung des gemeinsamen Sorgerechts aufgrund der momentanen gesellschaftlichen Situation für verfrüht.

## VI. Normierungen des Geschlechtskörpers im Wandel

Im fünften Teil befasst sich ISABEL MIKO ISO mit der Entwicklung des Sterilisationsrechts in der Schweiz und analysiert die

Mechanismen, die dazu führten, dass in der Schweiz unverhältnismässig mehr Frauen von operativen Eingriffen in ihre Reproduktionsfähigkeit betroffen waren als Männer.

KATJA SANDER zeigt anhand einer Entscheidung des deutschen Bundesverfassungsgerichts aus dem Jahr 1993 die Interdependenzen zwischen Geschlecht und Staat sowie Behinderung und Normalität auf und untersucht die dem Entscheid zu Grunde liegenden biopolitischen Strategien, die einem grundrechtlichen Konzept reproduktiver Freiheit entgegenstehen.

In ihrem Kommentar weisen MICHELLE COTTIER / PATRICIA FARAHMAND auf die Kontinuität der biopolitischen Steuerung der Reproduktion hin, die auf die Vermeidung von abnormalen Existenzen und die Förderung von Geburten zielt und so letztlich eine optimale Reproduktion des Gesellschaftskörpers zu gewährleisten sucht.

### **VII. Herausforderung Einwanderungsgesellschaft**

Im letzten Teil beschäftigen sich ELISABETH HOLZLEITHNER, TITIA LOENEN und ANNI LANZ mit den rechtlichen und menschlichen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Problematik der Mehrfachdiskriminierung insbesondere islamischer Migrantinnen.

### **VIII. Würdigung**

Der vorliegende Band eröffnet neue Blickwinkel auf die Möglichkeiten und Grenzen rechtlicher Einflussnahme auf das Geschlechterverhältnis.

In der Mitte des Bandes bieten die Gedanken von BARBARA

DEGEN zur tagungsbegleitenden Ausstellung «Füllhorn, Waage, Schwert - Justitia ist eine Frau» eine willkommene Auflockerung.



Die Rezension wurde verfasst von Lic. iur. Daniela Kissling, Juristische Mitarbeiterin, Rechtsdienst Kanton Nidwalden

.....  
PUBLIKATIONEN VON MITGLIEDERN  
.....

**Parcours féminins et masculins de spécialisation en médecine**

*Cet ouvrage aborde la division du travail au sein de la profession médicale en Suisse. Il expose les résultats d'une étude sur les mécanismes de la répartition sexuée des médecins dans les spécialités et les types de carrière. Il interroge le fonctionnement de la profession, l'organisation du travail, les normes et les modèles de carrière, ainsi que les modes d'investissement professionnel et familial de médecins appartenant à la jeune génération. L'analyse de parcours de spécialisation de médecins des deux sexes révèle à la fois les logiques qui contribuent à la segmentation interne de la médecine et au maintien d'inégalités de sexe, et l'existence d'un nouveau rapport au travail. Par son questionnement, ce livre fait intervenir la sociologie des professions et les études genre et sonde la dynamique de changement social portée par la féminisation de la médecine. À ce titre, il s'adresse aux étudiant·e·s et aux enseignant·e·s des universités, ainsi qu'aux professionnel·le·s de la santé.*

*Magdalena Rosende, 2008, www.seismoverlag.ch, CHF 55.-*

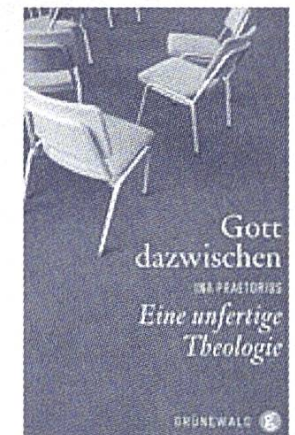
**Résister en philosophie, Résister en politique. Avec Arendt et Castoriadis**

*Le lourd héritage du XX siècle a bousculé l'imaginaire, la pensée, les passions de la politique et de la philosophie. Il a transformé notre rapport à l'avenir, au présent, au passé. Il a radicalement changé nos dilemmes dans l'action. Cet essai est l'occasion d'un dialogue avec les travaux d'Arendt et de Castoriadis, et ceux d'autres auteurs pour identifier les défis que pose la rupture historique du xx siècle. Nous pouvons mesurer le manque de pensée dans une lutte des classes transformée en lutte des races, en épuration ethnique, en combat entre nations. Nous pouvons constater comment les clôtures, les peurs, les passivités de l'époque ont encouragé enfermements, préparé la violence de masse, la guerre totale, la destruction. Nous pouvons aussi articuler analyse, résistance et création pour nous projeter dans l'avenir.*

*Marie-Claire Caloz-Tschop, 2008, La Dispute, 109 rue Orfila, 75020 Paris, Euro 26.-*

**Gott dazwischen. Eine unfertige Theologie**

Gott geht uns nicht verloren, wenn «Er» kein «Herr» mehr ist. Im Gegenteil: die Irritationen, die das Gottesbild der monotheistischen Religionen in den vergangenen Jahrzehnten erfahren hat, eröffnen weite Spielräume für ein erneuertes Sprechen von Gott und der Welt. Orientiert an den Stationen des Kirchenjahres lotet Ina Praetorius diese Räume aus – ohne Anspruch auf



dogmatische Geschlossenheit, in immer neuen Anläufen, ernsthaft und spielerisch. Ein Buch für Menschen, die Lust haben, sich von der Fülle der biblisch-kirchlichen Tradition überraschen zu lassen.

Ina Praetorius, 2008, [www.gruenewaldverlag.de](http://www.gruenewaldverlag.de), Euro 14.90

### **Jugend, Medien und Migration**

Die Fragen nach Migration und gesellschaftlicher Integration sind gegenwärtig politisch äusserst brisant. Nicht zuletzt sind die Medien ins Zwielflicht gekommen, weil Satellitenfernsehen und Internet es ermöglichen, dass Migranten in ihrer «fremden» Heimatkultur verhaftet bleiben. Allerdings sind die komplexen Beziehungen zwischen Medien und Migration im Leben von Jugendlichen bislang erst wenig erforscht. Dazu liefert die Studie aus der Schweiz empirische Befunde. Heinz Bonfadelli, Priska Bucher, Christa Hanetseder, Thomas Hermann, Mustafa Ideli und Heinz Moser, 2008, Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, Euro 29.00

### **Handbuch Gender-Kompetenz**

Ein Praxisleitfaden für (Fach-)Hochschulen. Dieses Handbuch widmet sich der Frage, wie sich Gender-Kompetenz in der Ausbildung, in Forschung & Entwicklung und in den Dienstleistungen der Hochschulen realisieren lässt. Es vermittelt Dozierenden, Führungskräften und weiteren Mitarbeitenden konkrete Hilfestellungen.

Brigitte Liebig, Edith Rosenkranz-Fallegger, Ursula Meyerhofer (Hg.), 2008, [www.vdf.ethz.ch](http://www.vdf.ethz.ch), CHF 44.-

.....  
**PUBLIKATIONEN**  
.....

### **L'usage de l'argent dans le couple : Pratiques et perceptions des comptes amoureux.**

*Comment les couples gèrent-ils leur argent ? Comment partagent-ils les ressources financières à leur disposition ? Qui paie quoi ? Comment l'argent circule-t-il dans la sphère intime ? Témoins des multiples transformations de la famille au cours des dernières décennies, des chercheuses et chercheurs de France, de Suisse, de Belgique et du Canada ont exploré la dimension économique de l'univers domestique, en étudiant les liens de la solidarité et les rapports de pouvoir entre conjoints. La gestion de l'argent dans la sphère domestique se trouve à la jonction des approches théoriques qui mettent l'accent sur la famille en tant que réseau d'échanges et de solidarité et celles qui portent sur les dynamiques interindividuelles et les rapports de pouvoir au sein des couples. Partant de ce constat, les auteurs du présent ouvrage se sont donnés pour objectif commun d'aborder les « comptes amoureux » en conjuguant ces deux positions.*

*Hélène Belleau, Caroline Henchoz (Hgg.), 2008, [www.editions-harmattan.fr](http://www.editions-harmattan.fr), Euro 29.-*

### **Frauen, die forschen**

In einer Welt voller Bilder gibt es zwar allerlei Abziehbilder von Frauen, aber offenbar wenig Fotografien. Diese Erfahrung

machte die Fotografin Bettina Flitner, als sie versuchte, ein Foto von Christiane Nüsslein-Volhard aufzutreiben. Egal, bei welcher Agentur sie auch anfragte: Fehlanzeige. Und das, obwohl die Wissenschaftlerin gerade als erste Deutsche den Nobelpreis für Medizin erhalten hatte. Für Flitner gab diese Episode den Anstoß für ein gross angelegtes Projekt. Konnte es tatsächlich sein, dass Frauen, die mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung stellen, in einem Bereich wie der Forschung überhaupt nicht vorkommen? Und wenn doch: Wie sahen sie aus? Und woran forschten sie überhaupt?

Im Buch werden 25 Frauen, die in ihren Fachgebieten zur absoluten Weltspitze zählen, porträtiert.

Bettina Flitner, 2008, [www.collection-rolf-heyne.de](http://www.collection-rolf-heyne.de)  
CHF 51.90

### **Erziehungswissenschaftlerinnen in der Frauen- und Geschlechterforschung**

In ihren Autobiographien beschreiben einige der bedeutendsten Erziehungswissenschaftlerinnen aus der Frauen- und Geschlechterforschung ihren Weg in die Wissenschaft und erzählen von ihrer persönlichen Auseinandersetzung mit der Frauen- und Geschlechterforschung sowie von der Etablierung und Professionalisierung dieses Forschungszweiges in der Disziplin Erziehungswissenschaft. So entsteht ein sehr persönliches weibliches Gesicht dieser Disziplin.

Anne Schlüter (Hg.), 2008, [www.barbara-budrich.net](http://www.barbara-budrich.net)  
CHF 41.-

### **Mentoring: Lernen aus Erfahrung?**

Untersucht wird der Prozess innerhalb eines Programms in Nordrhein-Westfalen, das weibliche Führungskräfte in der freien Wirtschaft unterstützt, Mentoring-Tandems organisiert und begleitet. Mit den Organisatorinnen wurden Expertinneninterviews und mit den Mentorinnen und Mentees biographisch-narrative Interviews geführt. Das Material analysiert die Autorin unter den Aspekten Bildungsweg, Berufsbiographie, biographische Struktur und Deutungsmuster, Möglichkeiten der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Motivation und Teilnahme am Mentoring.

Ines Schell-Kiehl, 2007, [www.wbv.de](http://www.wbv.de), CHF 49.90

### **Camgirls**

Celebrity and Community in the Age of Social Networks

This book is a critical study of camgirls: women who broadcast themselves over the web for the general public while trying to cultivate a measure of celebrity in the process. The over-arching question is, «What does it mean for feminists to speak about the personal as political in a networked society that encourages women to «represent» through confession, celebrity, and sexual display, but punishes too much visibility with conservative censure and backlash?» It is grounded in interviews, performance analysis of events transpiring between camgirls and their viewers, and the author's own experiences as an camgirl while conducting the research.

Theresa M. Senft, 2008, [www.peter-lang.com](http://www.peter-lang.com)

### **queere (t)ex(t)perimente**

queer denken? queer handeln? queer schreiben? queer fotografieren? queer collagieren? queer lieben? queer verstehen? queer verbreiten? queer erweitern?

dieses buch ist der versuch, mit queer gedankliche experimente zu wagen, mit queer zu (t)ex(t)perimentieren. als ein immer wieder auftauchender und abtauchender begriff wird queer dabei temporär mit bedeutung gefüllt, um diese bereits in der nächsten zeile, im nächsten text, im nächsten bild wieder zu hinterfragen und so ständig neu zu besetzen. queer steht nicht still.

queere (t)ex(t)perimente setzt sich aus textdokumenten, wortspielereien, bildern und collagen zusammen, die unterschiedliche queere perspektiven auf raum-, zeit- und körperkonzepte, auf literatur, theater und film sowie auf auseinandersetzungen mit queer in universitär-wissenschaftlichen und subkulturellen communities richten.

Franziska Bergmann, Jennifer Moos, Claudia Münzing (Hg.), 2008, [www.fwpf.de/index](http://www.fwpf.de/index), 19,90EUR

### **Wissenschaftspopularisierung und Frauenberuf**

Diskurs um Gesundheit und Frauenrolle für die hygienische Familie und Familienkultur im Spiegel des populären Wochenblattes «Die Gartenlaube» in der Zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Im interdisziplinären Zusammenhang werden zum einen die medizinischen und hygienischen Diskussionen, zum anderen die bürgerlichen Werte der Lebensführung und ihren Eingang in die Familienkultur, schliesslich die Frauen-

rollen für die hygienische Familie im Zusammenhang des zunehmenden Wandels der Familienfunktion erforscht. Das Ergebnis zeigt die bürgerlichen Strategien zur Verstärkung der sozialen und geschlechtlichen Differenz.

Jae-Baek Ko, 2008, [www.peter-lang.com](http://www.peter-lang.com), CHF 99.-

### **Die flexible Frau**

Frauenerwerbsarbeit im Werte- und Strukturwandel. Die Geschichte der Erwerbsarbeit von Frauen ist vielfältig. Die von Frauen im jungen Erwachsenenalter gewonnenen Einsichten und Gewissheiten galten bei keiner Generation für den gesamten Lebenslauf. Jede Generation musste sich in den verschiedenen Lebensphasen immer wieder neu an die jeweiligen Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt anpassen. Für das zwanzigste Jahrhundert bis in die Gegenwart sind die strukturellen Bedingungen, aber auch institutionellen Regelungen und Leitbilder sowie die Einstellungen und Werte der Frauen, wichtige Erklärungsfaktoren für das Erwerbsverhalten der Frauen.

Die Autorin greift für ihre Untersuchung auf die Daten einer Vielzahl bisher durchgeführter Studien zurück. Die Ergebnisse dieser Analyse zeigen, dass in der Schweiz die Frauenerwerbsverläufe deutlich stärker durch den kulturellen als durch den strukturellen Wandel beeinflusst wurden. Der Wandel individueller Einstellungen und Werte zu Beruf und Familie verweist auf die wachsenden Erwartungen an den Arbeitsplatz und an die Arbeit selbst.

A. Doris Baumgartner, 2008, [www.seismoverlag.ch](http://www.seismoverlag.ch), CHF 59.-

### **Geschlechterverhältnisse, globale Ungleichheit und transnationale Handlungsansätze**

Prekarisierung, Verelendung und Armut sind zu den Schlagwörtern der politischen Debatte des frühen 21. Jahrhunderts geworden. Während in den 1990er Jahren über die Feminisierung von Armut im Globalen Süden diskutiert wurde, ist die Armut zwischenzeitlich in den Ländern des Globalen Nordens angekommen. Ziel des Buches ist es, diese komplexen Wandlungsprozesse in den Bereichen Arbeit, Migration und Sicherheit aus einer Geschlechterperspektive zu untersuchen und dabei nach Möglichkeiten der politischen Teilhabe zu fragen. Heike Brabandt, Bettina Ross, Susanne Zwingel (Hg.), 2008, Politik und Geschlecht Bd. 19, www.vs-verlag.de, Euro 42.90

### **Frauen mit Idealen – Zehn Leben für den Frieden**

Bis 1997 haben nur zehn Frauen den renommierten Friedensnobelpreis erhalten, Sie alle verbinden in ihrem exemplarischen Einsatz für die Sache des Friedens individuellen Mut mit politischer Tatkraft und beachtlicher Weltwirkung. Das Buch zeigt in anschaulichen Porträts, wie und unter welchen Bedingungen diese Frauen ihre Leistungen vollbracht haben. Angelika U. Reutter, Anne Rüffer, www.ruefferundrub.ch, 2001, CHF 10.-

### **Alleinerziehende zwischen Kinderkrippe, Arbeitsplatz und Sozialamt**

Der Alltag von Alleinerziehenden ist ein ständiger Balanceakt zwischen Kindern, Erwerbsarbeit und Haushalt. Alleinerzie-

hende arbeiten viel, verdienen oft aber wenig. Jede vierte Einelternfamilie ist arm. Kinder sind ein Armutsrisiko. Das gilt besonders für Einelternfamilien, da ihre Kinderkosten hoch sind und die Alimente meist nicht ausreichen. Sie sind deshalb auf sozialstaatliche Leistungen angewiesen, die aber selten auf ihre Bedürfnisse ausgerichtet sind. Was sind die Ursachen für die prekäre Situation von Alleinerziehenden in der Schweiz? Und was kann dagegen getan werden? Stefanie Arnold, Carlo Knöpfel, 2007, Diskussionspapier 18, Caritas Verlag, Luzern, CHF 16.-

### **Monika Hauser – Nicht aufhören anzufangen**

In ihrer einfühlsamen Biographie über die Gynäkologin Monika Hauser beschreibt die Autorin das Leben einer beeindruckenden Frau, die sich aufmachte, um die Körper und Seelen der Frauen zu heilen, die im Bosnienkrieg systematisch vergewaltigt wurden. Ihr ist es zu verdanken, dass weltweit sexualisierte Kriegsgewalt endlich nicht mehr als Kavaliersdelikt oder gar Kollateralschaden abgetan, sondern als schwerste Menschenrechtsverletzung wahrgenommen wird. Dafür erhielt sie den Alternativen Nobelpreis 2008. Chantal Louis, 2008, www.ruefferundrub.ch, CHF 36.-

### **Gleichgeschlechtliche Partnerschaft und Kindeswohl**

Die gleichgeschlechtliche Lebensweise hat durch das Partnerschaftsgesetz in rechtlicher Hinsicht weitgehend Anerkennung gefunden. Durch das im Partnerschaftsgesetz verankerte Adoptionsverbot ist die Möglichkeit einer gemeinsamen

rechtlichen Elternschaft ausdrücklich ausgeschlossen. Massgeblich ist hierfür, dass der Begriff der Elternschaft stark von kulturellen Traditionen sowie von der angeblichen Natürlichkeit von Elternschaft geprägt ist. Dieses Buch versucht, sich dieser Thematik der Elternschaft gleichgeschlechtlicher Paare vorurteilsfrei zu nähern und begutachtet die vorliegenden Regelungen des Partnerschaftsgesetzes vornehmlich unter der Prämisse des Kindeswohls.

Eylem Copur, 2008, Stämpfli Verlag, CHF 72.-

**Frauenzeitung FRAZ**

In Uniform

Israels Soldatinnen im Papierkrieg

Kleider: Passend gibt's nicht

Die Liga der Comic-Heldinnen

Gender Trouble Ausstellungskatalog Weibsbilder

[www.frauenzeitung.ch](http://www.frauenzeitung.ch)

.....  
**ZEITSCHRIFTEN**  
.....

**L'émilié – mensuel féministe romand**

Le Mexique, un pays de contrastes - Violences envers les femmes, vitalité des féminismes

Anna Politkovskaia – La vérité assassinée. Deux ans déjà et toujours pas de coupable !

Article 43 de Denise Gilliland – Une immersion carcérale

Portrait : Marguerite Bouvier, une aventurière centenaire



**IN UNIFORM**

Die neue Fraz ist da!

Bestellen: [www.frauenzeitung.ch](http://www.frauenzeitung.ch) oder 044 272 73 71